

Gesuchte Straftäter festgenommen

Golzow (ots) Als Bundespolizisten am Dienstagmorgen gegen 9.30 Uhr einen Opel mit polnischer Zulassung bei Golzow kontrollierten, stellte sich heraus, dass zwei der drei männlichen Insassen mit Haftbefehlen der Staatsanwaltschaften Berlin und Ulm wegen Eigentumsdelikten gesucht wurden. Während sie den 20-jährigen Polen festnahmen, leistete ein anderer Widerstand und flüchtete in ein angrenzendes Waldstück. Die Bundespolizei fahndete mit einem Polizeihubschrauber und Hunden nach ihm. Gegen 12.30 Uhr konnte er jedoch, erneut unter großem Widerstand, festgenommen werden. Der 38-Jährige muss sich wegen Diebstählen in über 30 Fällen verantworten. Aufgrund der Vielzahl der Straftaten muss er nun mit einer Freiheitsstrafe von bis zu 15 Jahren rechnen. Er wurde zum zentralen Polizeigewahrsam nach Berlin-Tempelhof gebracht. Dort wurde er am Mittwoch einem Haftrichter vorgeführt. Den 20-Jährigen brachten die Beamten in die JVA nach Cottbus. Ihn erwartet eine Ersatzfreiheitsstrafe von 34 Tagen.



Weitläufige Ausgrabungen: Zahlreiche Helfer legen einen alten Schützengraben der roten Armee frei. Auf dem Feld finden sie gut erhaltene Knochen und Skelette, aber auch alte Münzen, Waffen, Munition und Textilien aus Leder. Fotos (3): Johann Müller

Spurensuche in Schützengräben

In Klessin graben Freiwillige nach Überresten gefallener Soldaten / 13 Gebeine waren bis Mittwoch freigelegt

VON RABAN KERSCHKE

Klessin (MOZ) In Raum Klessin suchen Mitglieder des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa (VBGO) in dieser Woche nach Überresten von Kriegstoten aus dem zweiten Weltkrieg. Bis Mittwoch wurden Gebeine von zehn deutschen und drei sowjetischen Soldaten gefunden.

Tiefe Gräben durchziehen ein Feld zwischen Podelzig und Klessin. Mittendrin zahlreiche Menschen die buddeln, pinseln und bunte Markierungen setzen. Das ungewöhnliche Bild wird abergerundet durch menschliche Skelette und Knochen, alte Waffen und Geschütze, die in den Gräben liegen.

„Hier haben wir einen beson-

deren Fall, denn es handelt sich um einen alten Schützengraben der Roten Armee“, erklärt Albrecht Laue, Vorsitzender des VBGO. Nach Kriegsende sei der Graben zugeschüttet und gefallene Soldaten ohne Identifikation darin beerdigt worden.

Die Grabungsstelle auf dem Klessiner Acker ist nicht der erste Ort, an dem die freiwilligen Mitarbeiter des Vereins nach gefallenen Soldaten in der Region suchen. Über zehn Mal waren die Frauen und Männer um Albrecht Laue bereits im Oderbruch. Immer auf der Suche nach namenlosen Toten, die ohne Gedenkstein in den Massengräbern des Krieges liegen. Viele dieser Toten erhalten erst durch die Arbeit des internationalen Vereins einen würdigen Grab.

„Wir übergeben die Toten den

Behörden, die für die Bestattung zuständig sind und Angehörige informieren“, sagt Laue.

Die Gebeine aus den alten Schützengräben werden auf dem Soldatenfriedhof in Wuhden würdig begeben. Nicht alle Knochen können vermissten Soldaten zugeordnet werden. „Aber ein großer Anteil wird durch Erkennungs- und persönliche Gegenstände identifiziert“, berichtet Laue. Zu seinem Team gehören Wissenschaftler, Archäologen, Baggerfahrer und Historiker aus verschiedenen Ländern.

„Bei diesem Einsatz sind beispielsweise Holländer, Schweizer, Polen und Russen dabei“, so der Vereinsvorsitzende. Seit 1992 haben sie über 7500 Gefallene in ganz Europa gefunden.

Albrecht Laue erinnert sich zurück ans letzte Jahr. Da habe man

in der Gegend einen jungen Soldaten gefunden, dessen Kartentische noch vollends erhalten war. „Darin befanden sich auch persönliche Briefe des Vaters, das Kuvert noch lesbar war, konnten wir ihn identifizieren und wissen, dass er aus München kam“, berichtet Laue. Mittlerweile haben die Behörden versucht, Kontakt zur Familie aufzunehmen.

Von besonderen Funden und Geschichten weiß auch Wolfgang Ockert zu berichten. Der Historiker, der seit 2011 VBGO-Mitglied ist, präsentierte jüngst mit seinem Coautor Axel Urbanke in der Seelower Gedenkstätte ein Buch über die Brandenburger Panzer-Abteilung, die in den letzten Kriegsmontaten im Oderbruch stationiert war. Mit seiner umfangreichen Karten- und Luftbildersammlung leistet Ockert er-

hebliche Unterstützung für die Suche im Oderbruch.

Den VBGO hilft er mit großer Freude. Seine Motivation rührt aus den Erzählungen des Vaters, der 1946 als Flüchtling in die total zerstörte Zuckerfabrik nach Podelzig gebracht wurde und die Felder der Region von Kriegslasten befreien musste. „Darunter waren auch viele halb verwester Körper der Gefallenen“, erklärt Ockert. Diesen Menschen soll die Würde zurückgegeben werden.

Wolfgang Ockert, Albrecht Laue und die anderen Mitarbeiter des VBGO werden noch bis Ende der Woche auf dem Feld von Bauer Frank Tiggemann, ohne dessen Unterstützung die Geschichtsaufarbeitung nicht möglich wäre, buddeln, pinseln und Gefallene des Krieges bergen.

Informationen zunächst für Mandatsträger

Lebus (dos) „Es wird bei dieser Beratung keine grundsätzlich neue Informationen gegeben“, sagte Amtsleiterin Iris Frackkowiak auf MOZ-Anfrage. Der Lebuser Stadtverordnete Manfred Kürzer hatte in einem Leserbrief in unserer Mittwochausgabe die Bürger aufgerufen, zu der heute um 18 Uhr im Kulturhaus Lebus stattfindenden Beratung mit dem Amtsdirektor zu kommen. Heiko Friedemann war am Dienstag erkrankt. Ob er die Beratung heute selbst leitet, war noch offen.

Es gehe aber in jedem Falle lediglich darum, die ehrenamtlichen Mandatsträger der Kommunen über das, was derzeit bezüglich künftiger Strukturen verbindlich gesagt werden kann, zu informieren. Und das sei eben noch nicht viel, so Iris Frackkowiak. Gespräche mit dem Amt Odervorland hatten für einige Aufregung im Amtsbereich Lebus gesorgt. „Kreisübergreifende Schritte sind derzeit ohnehin vom Tisch“, betont die Amtsleiterin. Man brauche erst klare rechtliche Regelungen und die Festlegung der künftigen Aufgaben. Das stehe alles noch aus. „Sobald es konkret wird, werden die Vertretungen und die Bürger natürlich einbezogen“, versichert Iris Frackkowiak. Die Beratung heute sei nicht öffentlich, sondern lediglich eine Informationsrunde.

Spielzeug und Geschirr sind gefragt

Gusow-Platkow (dos) „Wir wollen helfen“, sagt Bürgermeister Karlheinz Klein. Er bittet die Bürger seiner Gemeinde, die Flüchtlingsfamilien, die seit Dienstag im Derfflinger Hof Quartier bezogen haben, zu unterstützen. Etwa 20 Kinder leben mit ihren Familien in den Bungalows. „Sie haben schon den ersten Roller bekommen und sind ganz begeistert davon“, berichtet Klein.

Neben Spielzeug aller Art, von Plüschtieren über Bälle bis hin zu Spielen, würde aber auch Kinderbekleidung benötigt. Zudem würden sich die Flüchtlingsfamilien über Haushaltswäsche wie Bettzeug oder Handtücher freuen. Da sich die Familien selbst verpflegen müssen, würde zudem Kochgeschirr gebraucht. „Wer helfen kann, gibt die Sachen bitte direkt im Derfflinger Hof ab“, so Klein.

Dank an Ehrenamtliche

Seelow/Werbig (dos) Bürgermeister Jörg Schröder hat in der Stadtverordnetenversammlung allen ehrenamtlichen Helfern der Feste in Werbig und Seelow sowie des Städtepartnertreffens zum Tag der Einheit gedankt. Beide seien echte Höhepunkte und ohne die Mitwirkung unzähliger Bürger nicht denkbar.

Polizeibericht

Schmuggler erwischt

Küstrin-Kietz. Eine Streife der operativen Fahndung von Bundespolizei, Zoll und Inspektion Märkisch-Oderland entdeckte am Dienstag, gegen 16.25 Uhr einen VW Golf mit örtlichem, aber gefälschtem Kennzeichen. Der 32-jährige Pole, hatte 550 Stangen Zigaretten diverser Marken mit osteuropäischer Steuerbanderole dabei. Der Steuerchaden beläuft sich auf rund 1500 Euro.

Kollision mit Wildschwein

Gottesgabe. Am Dienstag um 20.30 Uhr kam es auf der Bundesstraße 167 bei Gottesgabe zu einem Wildunfall. Ein Auto stießen zusammen, das Tier starb. Am Wagen entstand Schaden, wodurch es nicht mehr fahrtüchtig war.

Totes Reh auf Fahrbahn

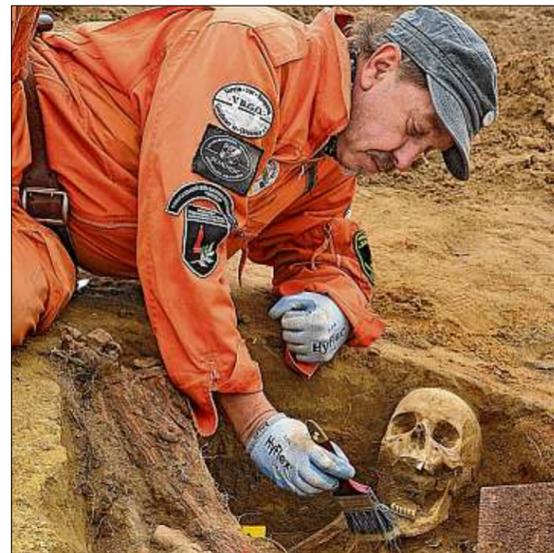
Diedersdorf. Am Mittwoch gegen 6.30 Uhr wurde die Polizei über eine Gefahrenstelle an der Bundesstraße 1 bei Diedersdorf informiert. Dort sollten mehrere tote Rehe auf der Fahrbahn liegen. Am Einsatzort stellten die Beamten jedoch nur ein totes Reh fest und zogen dieses von der Bundesstraße. Der zuständige Jagdpächter wurde über den Sachverhalt informiert.

Blitzer

Geblickt wird heute in der Ortslage Altglietzen, Chausseestraße.



Identifikationshilfe: VBGO-Vorsitzender Albrecht Laue zeigt die Erkennungsmarke eines deutschen Soldaten. Die Soldaten der Roten Armee trugen keine Erkennungsmarken.



Gruseliger Fund: Ein Mitarbeiter des VBGO pinselt vorsichtig Sand von einem freigelegten Schädel.

Lottogewinn für neue Schuhe

Neuhardenbergerin gewinnt 5000 Euro bei Sparkassenspiel



Unerwartet: Die Überraschung steht Eva Blau ins Gesicht geschrieben, als Tom Schubert ihr den Scheck gibt. Foto: MOZ/Josephin Hartwig

Neuhardenberg (joh) Die Neuhardenbergerin Eva Blau ist am Dienstagnachmittag von der Sparkasse überrascht worden. Unter einem Vorwand wurde sie in die Filiale gelockt. Sie hat 5000 Euro gewonnen. Seit 14 Jahren macht sie bei der Sparkasselotterie mit und kauft monatlich Lose. Die 77-Jährige, die seit ihrer Geburt spastisch gelähmt ist, konnte ihr Glück kaum fassen. „Das ist ja wunderbar. Ich brauche Hilfe im Alltag und kann mir nun auch ein paar orthopädische Schuhe leisten“, sagte sie. Diese speziellen Schuhe kosten sehr viel Geld, weshalb sie bisher für Eva Blau noch nicht angefertigt werden konnten. Filialeiterin Eyleen Mühlenhaupt und Bankkaufmann Tom Schubert übergaben den Scheck.

Tiermarkt

Am Freitag, 09.10.2015 ab LKW

Junghühnerverkauf

Hühner • Enten • Gänse • Puten • Hähnchen

Legereife Junghennen in den Farben Weiß, Braun, Schwarz, Sperber, Sussex, Hähne.

Angebot: Stück 8,00 € Grünleger, Marans.

8.00 Neutribbin Kirche Bush.	13.00 Gerichensberg Bush.
8.10 Sietzing Kirche	13.15 Zechin Bush.
8.20 Altbarim Kirche	13.30 Genschmar Bush.
8.30 Neubarmim Bush.	13.45 Golzow Bush.
8.45 Ortwig Bush.	14.00 Gorgast Kirche
9.00 Gr. Neundorf Kirche	14.15 Küstrin Kietz Bahnhof
9.15 Kunitz Nord Bush.	14.30 Manschnow Bush.
9.30 Kunitz Bush.	14.45 Alt Tucheband Bush.
9.45 Sophienthal Bush.	15.00 Sachsendorf Kirche
10.00 Letschin Zum Alten Fritze	15.15 Rathenow FFW
10.15 Kiehnwerder Bush.	15.30 Rathenow Kirche
10.30 Platow Gasth.	15.45 Podelzig Bush.
10.45 Gusow Kirche	16.00 Lebus Bahnhof
11.00 Neuhardenberg Kirche	16.10 Mallnow Bush.
11.10 Wulkow Bush.	16.20 Alt Zeschdorf Bush.
11.20 Trebitz Bush.	16.30 Tremplin Parkplatz
11.30 Jahnefelde Bush.	16.45 Petershagen Bush.
11.45 Worin Kirche	17.00 Falkenhagen Kirche
12.00 Garsdorf Bush.	17.10 Lietzen Kirche
12.15 Diedersdorf Bush.	17.20 Dögelin Kirche
12.30 Seelow Kl.-Bldg.	17.30 Friedersdorf Kirche
12.45 Neuhardenberg Landm.	

Geflügelhof Fächterschnieder

Hofverkauf in Schmörgendorf Di. bis Fr. von 14 bis 18 Uhr, Sa. von 8 bis 12 Uhr Tel. 0170/2 77 12 34

ANZEIGE

Glückwünsche

Diamantene Hochzeit

Rudolf & Hannelore Manicke

Auf 60 Jahre Eheglück schaut nun dankbar Ihr zurück. Das Glück, das einem Gott gegeben, bekommt man nur einmal im Leben.

Wir sagen DANKE für unser schönes Elternhaus, gerne gehen wir ein und aus. Drum haben wir eine Bitte, bleibt noch lang in unserer Mitte.

Dies wünschen Euch
Martina und Bernd mit Andreas sowie Helma und Rainer